

REINICKES REVIER



REINICKES HOF
Baugenossenschaft eG

Ausgabe
57



*Liebe Baugenossinnen
und Baugenossen,*

*auch wenn Sie nicht mehr glauben, dass der
Osterhase bunte Eier bringt: Genießen Sie
schöne, fröhliche und friedliche Osterfeiertage!*

*Sonnige Grüße von
Ihrer Baugenossenschaft
Reinickes Hof eG*

Neu im Vorstand

Markus Luft

... Seite 2

Neu im Team

Antje Philipp

... Seite 3

Fahren Sie mit?

Langer Tag der StadtNatur

... Seite 12

➤ Auf ein Wort ...

Aus gegebenem Anlass meldet sich diesmal der neue Vorstand von Reinickes Hof zu Wort, stellt sich vor und blickt in die Zukunft unserer Baugenossenschaft.



Sehr geehrte Mitglieder, nach 14 sehr erfolgreichen Jahren als Vorstandsmitglied bei Reinickes Hof für den Bereich Technik hat sich Herr Stelzner am 31.12.2022 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Nach einer kurzen gemeinsamen Übergangszeit trage ich nun seit dem 1. Januar 2023 gemeinsam mit Frau Trostmann die Verantwortung als Vorstand für unsere Genossenschaft.

Dazu möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen: Mein Name ist Markus Luft, ich bin 57 Jahre alt, verheiratet und lebe mit meiner Frau, unseren Kindern sowie unserem Hund in Lichterfelde.

Im Anschluss an mein Architekturstudium habe ich zunächst in NRW bei einem großen Wohnungsunternehmen als Bauleiter gearbeitet, bevor ich dann 1996 nach Brandenburg umgezogen bin und in einer Luckenwalder Genossenschaft als technischer Vorstand bestellt wurde. Nach sieben spannenden Jahren dort hat es mich 2003 nach Berlin gezogen, genauer gesagt nach Pankow, wo ich bis Ende 2022 ebenfalls als Vorstand für den Bereich Technik gearbeitet habe.

Nun bin ich bei Reinickes Hof angekommen und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit meiner Vorstandskollegin, dem Aufsichtsrat, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und natürlich mit Ihnen, liebe Mitglieder.

Die nächsten Jahre werden uns alle, egal, ob als Einzelperson oder als Genossenschaft, vor große Herausforderungen stellen. Denken wir beispielsweise an die Auswirkungen des Klimawandels, die damit notwendige Energiewende sowie die Verknappung von Energie aufgrund des bis vor Kurzem nicht für möglich gehaltenen Krieges in Europa. Das alles führt zu einem rasanten Preisanstieg, den wir alle täglich, insbesondere beim Einkaufen, Tanken oder auch bei den Betriebskosten, spüren.

Auch wenn die Bundesregierung durch zahlreiche Maßnahmen und Hilfsprogramme gegensteuert, bei vielen Menschen bleibt weiterhin doch eine gewisse Unsicherheit und Angst bestehen, wie sich das Ganze in den kommenden Wochen und Monaten noch entwickeln wird.

Trotz allem bin ich persönlich voller Zuversicht, dass wir gemeinsam diese Herausforderungen bewältigen werden, auch wenn das für uns möglicherweise Veränderungen von bisher lieb gewonnenen Gewohnheiten bedeuten wird. Und was gibt es Besseres, als in schwierigen Zeiten in einer starken Genossenschaft wie Reinickes Hof zu wohnen und zu leben?

Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft ein kleines Stück mitgestalten.

Dafür werden wir in diesem Jahr wieder gut 2,5 Mio. Euro in unseren Wohnungsbestand investieren. In welche Bauteile und in welche Maßnahmen diese Mittel fließen, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Weiterhin finden Sie in der Oster-Ausgabe wieder einen bunten Strauß an nützlichen Informationen und österlichen Aussichten.

Bleiben Sie gesund!

Markus Luft



➤ Instandsetzungen

Seite 4

➤ Sternfahrt der Genossenschaften

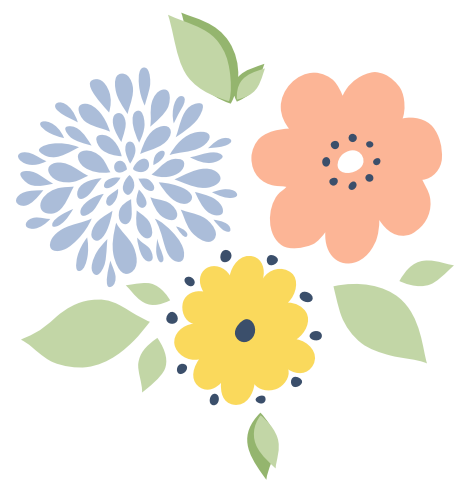
Seite 6

➤ Digitaler Service

Seite 10

➤ Selbsthilfverein

Seite 16



Herzlich willkommen bei Reinickes Hof!

Neu im Team Vermietung: Antje Philipp

Frau Philipp, Sie sind waschechte Berlinerin. Geboren in Pankow halten Sie seit 35 Jahren dem Bezirk Reinickendorf die Treue.

Seit dem 2. Januar 2023 sind Sie nun bei Reinickes Hof und bilden gemeinsam mit Herrn Fischbach das Team Vermietung. Verraten Sie uns bitte, wie Ihr Einstieg bei unserer Baugenossenschaft war.

Erstmal vielen Dank für das herzliche Willkommen! Meine neuen Kolleginnen und Kollegen sowie die Vorstände waren von Anfang an sehr freundlich und hilfsbereit und haben mir den Einstieg damit sehr erleichtert.

Welche Ausbildung bzw. welches Studium und welche Berufserfahrung bringen Sie mit?

Ich habe 1998 meine Ausbildung zur Kauf- frau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft abgeschlossen und konnte Erfahrungen in einer großen Wohnungsbaugesellschaft sowie danach viele Jahre in einer Berliner Wohnungsbaugenossenschaft sammeln.

Welche Aufgaben umfasst Ihre Tätigkeit im Team Vermietung?

Die Aufgaben hier sind sehr vielfältig. Angefangen bei der Kündigung der Wohnung, über die Auswahl unserer wohnungssuchenden Mitglieder der zu vermietenden Wohnungen, führe ich ebenfalls Besichtigungstermine durch, führe Gespräche mit Mitgliedern über deren Wohnungswünsche, vermiete Stellplätze, lade die Waschlüssel auf, und vieles andere mehr, wie z. Bsp. das Bearbeiten von Lärmbeschwerden.

Worin sehen Sie die Vorzüge des genossenschaftlichen Modells im Vergleich zu herkömmlichen Wohnungsunternehmen?

Ich habe bereits die Vorteile einer Wohnungsbaugenossenschaft kennen- und schätzen gelernt. Die enge Zusammenarbeit der Mitarbeiterschaft zum Wohl der Mitglieder, der Service für die Mitglieder (Wasch-



häuser, Gästewohnungen) und vor allem die kurzen Entscheidungswege sind besonders hervorzuheben und haben mich als Mitarbeiterin und auch privat als Mitglied (allerdings bei einer anderen Genossenschaft) überzeugt.

Angesichts einer seit Jahren hochgradig angespannten Situation auf dem Berliner Wohnungsmarkt: Ist das Thema Vermietung heutzutage komplexer bzw. schwieriger geworden?

Definitiv! Die angespannte Wohnungsmarktlage bekommen alle Vermieter zu spüren. Auch uns erreichen täglich viele Anfragen nach Wohnraum, die wir leider nicht positiv beantworten können. Die Warteliste unserer wohnungssuchenden Mitglieder ist sehr lang und viele möchten in „ihrer“ Genossenschaft bleiben. Das motiviert uns natürlich, alle mit der passenden Wohnung (sofern vorhanden) zu versorgen.

Auch wenn Sie erst „frisch“ bei Reinickes Hof sind: Haben Sie Wünsche an die Baugenossen?

Ich würde mir wünschen, dass in dieser hektischen Zeit mehr Rücksicht aufeinander genommen und öfter das persönliche Gespräch untereinander gesucht wird.

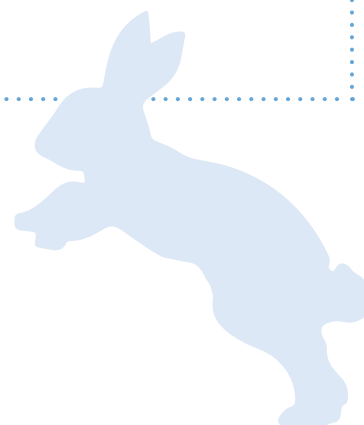
Worauf freuen Sie sich denn jetzt am meisten?

Ich freue mich darauf, meine Erfahrungen einbringen zu können, und hoffe, dass ich das sehr gut eingespielte Team von Reinickes Hof gewinnbringend unterstützen kann.

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Übrigens:

Die Kontaktdaten von Frau Philipp und allen anderen Kollegen bei Reinickes Hof finden Sie in unserer Ansprechpartner-Übersicht, die wir in diesem Heft veröffentlicht haben – ganz komfortabel zum Abtrennen.



➤ Instandsetzungen 2023

Auch in diesem Jahr werden wieder erhebliche finanzielle Mittel in den genossenschaftlichen Gebäudebestand, die Wohnungen und in die dazugehörigen Außenanlagen fließen.

Dazu zählen die immer wiederkehrenden Kleinreparaturen, wie der berühmte tropfende Wasserhahn oder die klemmende Haustür, aber auch die ca. 60–70 Wohnungen, die für eine zügige Wiedervermietung nach Auszug in einen gut vermietbaren Zustand gebracht werden müssen.

Dies geschieht nach einem einheitlichen genossenschaftlichen Standard, der die Arbeit der Verwaltung erleichtert und im Falle einer späteren Reparatur Kosten einsparen soll. Dies betrifft u. a. die Qualität der Fliesen und Fußbodenbeläge, die Elektroinstallation bzw. das Schalterprogramm innerhalb der Wohnungen als auch die Qualität der Sanitärobjekte.

Bereits im November 2022 wurden die meisten Maßnahmen der sogenannten Großinstandsetzung, wie z. B. die Treppenhausinstandsetzung, Balkonsanierung oder die Strangsanierung, ausgeschrieben und entsprechende Fachfirmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Die ersten Verträge für einzelne Projekte konnten bereits zu marktgerechten Preisen und innerhalb unserer Budgetplanung vergeben werden.

Unklar ist im Moment noch, inwieweit sich der drastische Preisanstieg zum Ende des letzten Jahres in einzelnen Gewerken sowie der immer größer werdende Fachkräftemangel im Bauhandwerk insgesamt auf unseren diesjährigen, aber auch auf zukünftige Instandsetzungspläne auswirken wird.

Die aufgeführten Baumaßnahmen werden über das Jahr verteilt ausgeführt und orientieren sich an der Dringlichkeit der Arbeiten sowie an den Kapazitäten und Verfügbarkeiten der beauftragten Firmen.

Grundsätzlich erhalten die jeweils von den geplanten Großmaßnahmen betroffenen Bewohner rechtzeitig entsprechende Informationen, insbesondere dann, wenn die Arbeiten in den Wohnungen stattfinden.

Trotz sorgfältiger Planung kann es aus den verschiedensten Gründen trotzdem zu unvorhergesehenen Belastungen für die Betroffenen kommen. Hierfür bitten wir schon jetzt um Ihr Verständnis und bedanken uns ausdrücklich für Ihre aktive Unterstützung bei den einzelnen Baumaßnahmen.

Die vorgesehenen Maßnahmen im Überblick:

In Bauteil 1, 2 und 15 werden die Treppenhäuser malermäßig instand gesetzt sowie die Elektroanlage erneuert. In BT 1 und 2 wird zusätzlich der Bodenbelag (Teppich) neu verlegt.

In einigen Aufgängen in BT 8 und 10 werden die Warmwasserleitungsstränge innerhalb der Wohnungen erneuert.

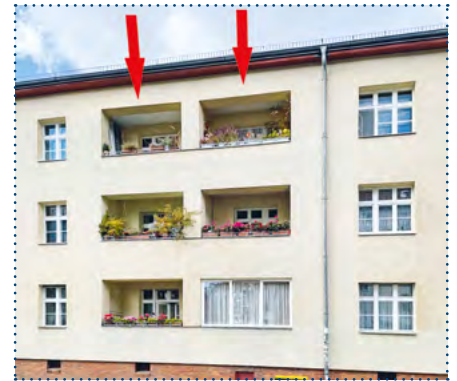


Strangsanierung in den Wohnungen, diverse BT

Anschließend werden die geöffneten Schächte mit Trockenbau geschlossen, vorhandene Fliesen ersetzt und letztendlich wird tapeziert und gemalt.

In den ersten Aufgängen wurde bereits mit diesen Baumaßnahmen begonnen. In Bauteil 10 erfolgt zusätzlich die Erneuerung der Warmwasserleitungen im Keller.

In Bauteil 12,17 und 19 werden einzelne Balkone instand gesetzt, dazu werden die entsprechenden Balkonstränge für einige Zeit eingerüstet.



Balkonsanierung in Bauteil 19

In der Waldstraße 99 erfolgt der Austausch der alten Treppenhausfenster sowie die Erneuerung der Elektroanlage im Treppenhaus.

In der Hermann-Piper-Straße wurde der Treppenzugang zum Parkplatz durch eine schiefe Ebene ersetzt und ist dadurch nun schwellenlos erreichbar.



Bereits fertiggestellter Weg in Bauteil 8

Im Hof der Bauteile 5–8 werden weitere Teile der alten Wegeflächen sowie der vorhandenen Treppen instand gesetzt.

Über den Fortschritt der Arbeiten halten wir Sie an dieser Stelle weiterhin auf dem Laufenden.

➤ Mitgliederkonzert 2023

Damit Sie sich bereits heute auf das beliebte Konzert freuen können, verraten wir Ihnen schon mal den Termin:

Sonntag, 24. September 2023!

Nähere Informationen zum Ort, zur Uhrzeit und dem Programm bekommen Sie selbstverständlich über die Sommerausgabe von Reinickes Revier.



➤ Bitte beachten

Das sogenannte Telekommunikationsgesetz (TKG) wurde geändert, wodurch auch Ihr Kabelfernsehanschluss betroffen ist.



Keine Sorge, Sie werden auch zukünftig das (mehr oder weniger) attraktive Programm der zahlreichen Sender empfangen können.

Folgendes bitten wir Sie jedoch zu beachten: Das Telekommunikationsmodernisierungsgesetz (TKModG) legt fest, dass die Kosten für TV-Kabelverträge, die vom Vermieter abgeschlossen worden sind, künftig nicht mehr wie bisher auf die Betriebskosten umgelegt werden dürfen.

Diese Regelung wird zum 01.01.2024 wirksam.

Der bisherige Sammelvertrag, den wir mit PÿUR abgeschlossen hatten, gehört ab diesem Zeitpunkt der Vergangenheit an und wird durch eine Einzelvertragsregelung ersetzt.

Heißt: Sie selbst entscheiden, ob Sie mit PÿUR oder einem anderen Anbieter individuell einen Vertrag abschließen.

Im Mai werden wir Sie in einem Schreiben gemeinsam mit der Firma PÿUR über die Verfahrensweise informieren. Die Kosten Ihres Kabelanschlusses (Grundversorgung) werden wie bisher angeboten.

Im nächsten Schritt, also nach Versand des Informationsschreibens, werden sich Mitarbeiter von PÿUR mit Ihnen in Verbindung setzen.

➤ Wichtige Termine

Nähere Informationen gehen Ihnen in Kürze zu.

Bauteiltreffs

08.05.2023, 18:00 Uhr
BT 5–11, 17, 18, 20

09.05.2023, 18:00 Uhr
BT 12, 13, 16

15.05.2023, 18:00 Uhr
BT 1–4, 14, 15, 21

16.05.2023, 18:00 Uhr
BT 19

Mitglieder- versammlung!

Am 13.06.2023 um 18:00 Uhr
im Hermann-Ehlers-Haus
Alt-Wittenau 70
13437 Berlin





► Save the Date

Fahrradsternfahrt der Genossenschaften am 25. Juni 2023



Im Vorfeld des Internationalen Tages der Genossenschaften fand bereits letztes Jahr eine Sternfahrt der Genossenschaften mit dem Fahrrad in Berlin statt. Ziel war die Archenhold-Sternwarte in Alt-Treptow (s. Fotos).

Aufgrund der überaus positiven Resonanz der Teilnehmer gibt es am **25. Juni 2023** für alle fahrradbegeisterten Genossenschaftler erneut die Möglichkeit, gemeinsam und weithin sichtbar, umweltfreundlich per Pedes ein Zeichen für faires und sozial verantwortungsvolles Wohnen sowie eine starke Gemeinschaft zu setzen.

Begleitet von der Polizei rollen die Teilnehmer entspannt von vorher festgeleg-

ten Treffpunkten quer durch Berlin und haben so nicht nur die Straßen komplett für sich, sondern im wahrsten Sinne des Wortes auch eine „Grüne Welle“ auf dem ganzen Weg.

Zielort wird in diesem Jahr das Deutsche Technikmuseum in Kreuzberg sein, das dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiert. Alle Teilnehmer erhalten an diesem Tag dort freien Eintritt, weiterhin ist natürlich für das leibliche Wohl gesorgt.

Wir hoffen, zahlreiche begeisterte Radfahrer von Reinickes Hof bei dieser Fahrt begrüßen zu dürfen.

Über den genauen Zeitablauf, den Treffpunkt sowie das Rahmenprogramm werden wir Sie natürlich rechtzeitig informieren.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, merken Sie sich bitte den 25. Juni 2023 vor, Sie können sich bereits jetzt unverbindlich in der Geschäftsstelle dazu anmelden, entweder telefonisch oder per E-Mail an: info@reinickes-hof.de

Ihr Reinickes-Hof-Team

WIR BRINGEN WIEDER WAS INS ROLLEN!

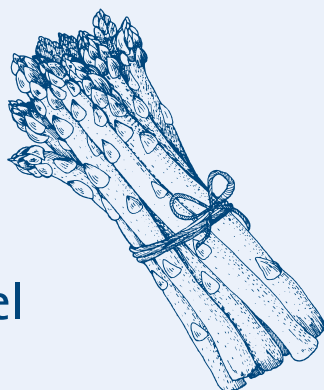
Jetzt Termin vormerken:
25.06.2023

Zweite große Sternfahrt durch Berlin:
Sechs Routen - Zwischenstopp: Neptunbrunnen - Ziel: Deutsches Technikmuseum
Mitmachen und Zeichen setzen!

WISSENSCHAFTS-ZENTRUM BERLIN

➤ Rezept

Gratinierter Spargel im Parmaschinkenmantel



Zutaten für 4 Personen:

- 20 Stangen weißer Spargel
- 1 rote Zwiebel
- 2 Knoblauchzehen
- 6 Stiele Zitronenthymian
- 2 EL natives Olivenöl extra
- 2 EL Balsamico-Essig
- 400 g geschälte Tomaten (Dose)
- ½ Bio-Zitrone
- 1 EL Zucker
- 8 Scheiben Parmaschinken
(auch Schwarzwälder Schinken)
- 150 g Mini-Mozzarella-Kugeln
- Salz und frisch gemahlener schwarzer Pfeffer

Zubereitungszeit etwa 40 Minuten

Zubereitung:

1. Zwiebel und Knoblauch schälen und fein würfeln. Thymian waschen und trocken-schütteln. Die Blättchen von den Stielen zupfen und beiseitelegen. Alternativ geht auch getrockneter Thymian.

2. Olivenöl in einem Topf erhitzen und Zwiebel und Knoblauch darin bei mittlerer Hitze glasig dünsten. Die Hälfte des Thymians und den Balsamico-Essig dazugeben. Alles mit den geschälten Tomaten ablöschen und diese mit einem Kochlöffel zerdrücken. Die Soße salzen und pfeffern und bei mittlerer Hitze ca. 10 Minuten sanft einkochen lassen.

3. In der Zwischenzeit den Backofen auf 200° C Ober-/Unterhitze vorheizen. Einen Topf mit Wasser zum Kochen bringen. Spargel schälen, die Zitrone heiß abwaschen, trockenreiben und halbieren. 1 EL Salz, Zucker, Zitronenhälfte und den Spargel ins

kochende Wasser geben. Den Spargel dann 5 Minuten garen, abgießen und abtropfen lassen.

4. Jeweils 5 Spargelstangen in 2 überlappend aufeinandergelegte Scheiben Schinken einrollen. Die Spargelrollen in eine Auflaufform legen. Die Tomatensoße daraufgeben und verstreichen. Die Mini-Mozzarella-Kugeln abtropfen lassen und auf der Soße verteilen, dann die übrigen Thymianblättchen daraufstreuen. Die Auflaufform für ca. 15–20 Minuten in den vorgeheizten Ofen schieben und alles gratinieren.

Dazu kann gerne Ciabatta oder Baguette-Brot (alternativ: „al dente“ gegarte Pasta) gereicht werden, als quasi „I-Tüpfelchen“ ein Glas Weißwein – und eine vorzügliche Oster-Kulinarik ist gegeben.

Guten Appetit und frohe Ostern!



Liebe Mitglieder,

haben auch Sie ein Rezept, vielleicht schon fürs nächste Sommer-Revier, das Sie unseren Lesern nicht vorenthalten möchten?

Dann schreiben Sie gerne an:
Philipps@reinickes-hof.de

➤ Buchtipp



Alex Beer – Das schwarze Band

Dieser Buchtipp ist mal wieder ein spannungsgeladener Roman mit historischem Hintergrund – sowie ordentlich "Wiener Schmäh" und einem Ermittler mit Ecken und Kanten ...

Das schwarze Band spielt in Wien im Jahr 1921 und ist bereits das vierte Buch aus der Reihe um den eigenwilligen österreichischen Kriminalinspektor August Emmerich.

Alle Fälle sind in sich abgeschlossen und können unabhängig voneinander gelesen werden. Emmerichs Vita wird im Laufe des Buches sukzessive dem Leser nahegebracht.



Zur Autorin:

Alex Beer, Jahrgang 1977, geboren in Bregenz, hat Archäologie studiert und lebt in Wien. Ihre spannende Krimireihe um den Ermittler August Emmerich ist preisgekrönt – neben zahlreichen Shortlist-Nominierungen (u. a. für den Friedrich Glauser Preis, Viktor Crime Award, Crime Cologne Award) erhielt sie den Leo-Perutz-Preis für Kriminalliteratur 2017 und 2019 und wurde ausgezeichnet mit dem Krimi-Publikumspreis des Deutschen Buchhandels MIMI 2020. Alex Beer wurde außerdem der Österreichische Krimipreis 2019 verliehen.

er sich wieder einmal danebenbenommen hat, wird er von den Ermittlungen an zwei ermordeten Tänzerinnen abgezogen und in einer Kadettenschule interniert. Dort soll er, gemeinsam mit anderen schwarzen Schafen aus dem Polizeidienst, bessere Umgangsformen lernen. Doch als in der Schule ebenfalls ein Mord passiert, muss Emmerich für seine Nachforschungen erneut alle Regeln brechen. Denn er sieht sich mit einer blutigen Intrige konfrontiert, die ihn bis in die höchsten politischen Kreise führt ...

Alex Beer
Das schwarze Band

erschienen © 2020 by Limes in der Verlagsgruppe Random House GmbH
ISBN-gebundene Ausgabe 978-3-8090-2720-1
ISBN-Taschenbuch 978-3-7341-1023-8
ISBN-eBook 978-3-641-25740-8
352 Seiten

Zum Inhalt:

Wien im Juli 1921: Die Stadt ächzt unter einer Hitzewelle, Wasser wird rationiert und der Asphalt schmilzt. Kriminalinspektor August Emmerich macht noch ein ganz anderes Problem zu schaffen: Weil

Viel Spannung beim Lesen – ich habe gleich danach Band 5 „Der letzte Tod“ verschlungen – wünscht Ihnen

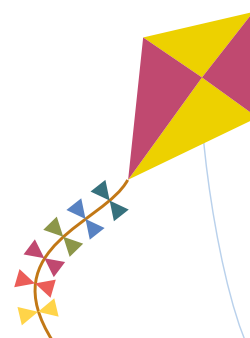
Ihr Lutz Wittstock

➤ Kinder- und Mitgliederfest im Hof der Hermann-Piper-Straße

Endlich ...

Nachdem durch die Pandemie in 2020, 2021 und auch 2022 kein Fest stattfinden konnte, freuen wir uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass in diesem Jahr – und notieren Sie sich das schon mal – **am Samstag, den 09.09.2023, ab 15 Uhr** –

wieder gefeiert wird. Übrigens ist es dann das 41. Kinder- und Mitgliederfest an diesem Reinickes-Hof-Standort. Näheres dazu in unserer Sommer-Ausgabe, die Anfang August erscheint.



➤ Weihnachtsmarkt bei Reinickes Hof

Was war das für eine Freude: Nach fast drei Jahren konnten wir in guter Revier-Tradition wieder unseren Weihnachtsmarkt für unsere Mitglieder veranstalten.

Es herrschte tatsächlich großer Andrang und unser Hof war gut besucht. Es blieben keine Wünsche offen – egal, ob üppiges Kuchenbuffet, Waffeln, Bratwurst, Suppe oder der obligatorische Glühwein. Auch an unserer Feuerschale saß es sich in munterer Runde gemütlich.

Das Wittenauer Bläser-Ensemble vermittelte mit wohltönender Adventsmusik weihnachtliche Stimmung. Schön!

Der Erlös des Weihnachtsmarkts wurde wie immer dem Kinderhospiz des Vereins „Berliner Herz“ gespendet.

Hier einige Impressionen:





➤ Vorankündigung I:

Reinickes Revier digital

Seit nunmehr 1996 gibt es unser Mitgliedermagazin mehrmals im Jahr zum Durchblättern. 57 Ausgaben sind mit der vorliegenden bislang erschienen.

Perspektivisch gesehen werden wir das Heft jedoch von der Papier- auf eine Digitalausgabe umstellen.

Es ist nicht allein der Zeitgeist, dem wir mit dieser Entscheidung folgen.

Davon ausgehend, dass ein erheblicher Teil der Hefte bereits kurz nach der Verteilung in der Papiertonne landet (sicherlich aufmerksam gelesen ...), möchten wir den Aufwand, den Druck, Lieferung und Verteilung mit sich bringen, minimieren.

Steigende Energiepreise wirken sich auf die Druckkosten aus, ganz abgesehen davon, dass durch die Heftproduktion viel Energie verbraucht wird. Viele von Ihnen lesen das Heft ohnehin auf dem Smartphone, Tablet oder Notebook – oder informieren sich über unsere Website. Hier sehen wir Potenzial zur Kosten- und Energieeinsparung.

Aber was ist mit den Baugenossen, die sich weiterhin durch eine analoge Ausgabe blättern möchten?

Eingangs haben wir davon geschrieben, dass die Umstellung von Papier auf digital eine Perspektive ist.

Aller Voraussicht nach werden diese Fragen bis zum Herbst geklärt sein, sodass Ausgabe 3/2023 möglicherweise die erste „neue“ Revier-Fassung sein wird.

Bitte schreiben Sie uns formlos per Post an:

**Kerstin Philipps
Baugenossenschaft Reinickes Hof eG
Reinickes Hof 14
13403 Berlin**

oder per E-Mail an:

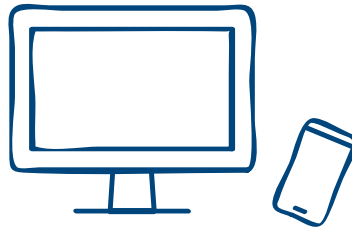
info@reinickes-hof.de (Betreff: Reinickes Revier), ob Sie die Mitgliederzeitschrift weiterhin in Papierform lesen möchten.

Andernfalls haben Sie nur noch die Möglichkeit, die jeweilige Heftausgabe auf www.reinickes-hof.de zu lesen.

Nutzen Sie für Ihre Zuschriften per Post gern einen der Hausbriefkästen in Ihrem Wohngebiet – das spart Porto und Sie können sich darauf verlassen, dass Ihre Zuschrift ankommt, auch wenn die Post wieder mal streiken sollte.



► Vorankündigung II:



Digitaler Service: Mitgliederportal und App

Die Corona-Pandemie hat uns vor Augen geführt, dass die Nutzung digitaler Medien sowohl Fluch als auch Segen bedeutet.

Videokonferenzen mit teils wackliger Technik und gehäuften Starren auf mehr oder weniger gute Bildschirme einerseits. Andererseits: Gerade im Lockdown war es doch schön, wenigstens per Internetverbindung miteinander sprichwörtlich in Verbindung bleiben zu können. Nun gut, Telefone gab's ja auch noch ...

Aus Sicht unserer Baugenossenschaft kam ein weiterer Vorteil dazu: Wir konnten ein reibungsloses Bestandsmanagement aufrechterhalten, als Begegnungen auf ein Minimum reduziert waren. Keine Frage, der Stellenwert digitaler Technologien und den damit verbundenen Kommunikationswegen sowie Serviceangeboten nahm rapide zu. Gut, dass wir bereits zu Beginn der Pandemie auch unter digitalen Aspekten gut aufgestellt waren, weil wir die entsprechenden Prozesse noch vor der Krise angestoßen hatten.

Flexibler 365-Tage-Service

Wir wollen den Weg weitergehen. Unser Plan ist, noch in diesem Jahr ein sogenanntes Mitgliederportal sowie eine App (Kurzform des Englischen „Application“ = Anwendung) an den Start zu bringen. Es handelt sich dabei um das sog. CRM-Portal und die App der Entwickler aus dem

Hause Aareon (CRM = Customer Relationship Management, übersetzt „Kundenbeziehungsmanagement“).

Dieses Portal wird kostenfrei sein und kann ganz bequem über die Website www.reinickes-hof.de erreicht werden. Wer es noch flexibler möchte, lädt sich dann die App fix in den einschlägigen App-Stores für Android- und iOS-Geräte herunter.

Nach einem kurzen Registrierungsprozess haben (ausschließlich) Baugenossen ihre persönlichen Daten, wichtige Dokumente, den Dauernutzungsvertrag, Nutzungsgebühr, Betriebs- und Heizkosten digital und übersichtlich auf einen Blick parat. Und wenn ein Schaden gemeldet werden muss, ist auch das schnell erledigt – 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr! Ganz unabhängig von Sprech- und Öffnungszeiten. Wir sind sehr zuversichtlich, dass der Service und die Kommunikation noch flexibler, schneller und einfacher wird.

Zeitgemäße Mitgliederkommunikation

Portal und App sind ein Schritt in Richtung einer zukunftssicheren Kommunikation. Wir sind überzeugt, dass heutzutage digitale Angebote gefragt sind, die einen individuellen Mehrwert für unsere Mitglieder haben. Von gesetzlichen Verpflichtungen ganz abgesehen. Ein Beispiel: Gemäß der novellierten EU-Energieeffizienz-Richtlinie (EED) muss Reinickes Hof monatlich Ver-

brauchsinformationen zu Heiz- und Warmwasserkosten zur Verfügung stellen. Da ist ein Mitgliederportal, also ein durch ein individuelles Passwort geschützter Bereich, der ideale Weg. Denn: Es werden Portokosten und Papier gespart.

Persönlich geht weiterhin vor digital

Das digitale Serviceangebot soll keinesfalls den persönlichen Kontakt ersetzen.

Reinickes Hof erweitert mit Portal und App lediglich den bestehenden Service und gestaltet die Kommunikation ein Stück weit komfortabler. Der persönliche Kontakt zwischen den Mitgliedern und der Genossenschaft wird ergänzt, jedoch keinesfalls ersetzt.

Bitte noch ein wenig Geduld

Ein auf die Bedürfnisse von Genossenschaftsmitgliedern zugeschnittenes Angebot zu entwickeln, ist allerdings durchaus komplex. Vertragsunterlagen und Dokumente müssen digitalisiert werden und die Baugenossenschaft hat datenschutzrechtliche Fragen zu berücksichtigen. Von der Technik und dem Design ganz abgesehen. Sprich, so ein Mitgliederportal ist nicht von heute auf morgen aus dem Boden gestampft.

Verlassen Sie sich darauf, dass wir Sie rechtzeitig informieren und Ihnen die einzelnen Schritte ins neue Portal verständlich und ausführlich erläutern werden.

► Verlosung: Langer Tag der StadtNatur 2023





› Langer Tag der StadtNatur 2023

Naturkundliche Dampferfahrt – Sondertour

Auch in diesem Jahr ist Berlins verdienst-kreuzdekoriertes und durch die Medien bekannter und beliebter Wildtierexperte Derk Ehlert wieder mit an Bord, wenn der Lange Tag der StadtNatur am 10. Juni 2023 eröffnet wird. Traditionell geht's mit der Spree-Comtess für 90 Minuten auf die Berliner Stadtgewässer. „Eisvögel am Westhafen – Biber an der Spree“ heißt erneut das Motto. Anekdoten- und kenntnisreich wird Ehlert Ihnen die Stadtnatur vom Wasser aus erklären. Dezentler Hinweis: Wenn keine Eisvögel und Biber gesichtet werden, tragen weder der Wildtierexperte noch unsere Genossenschaft die Schuld. Wildtiere sind eben wilde Zeitgenossen und passen ihre Lebensgewohnheiten nicht an Dampferabfahrtszeiten an. Glücklicherweise. Wir sind uns dennoch sicher, dass es ausreichend Fauna und Flora zu bewundern gibt und am Schluss einmal mehr die Erkenntnis steht: Berlin ist grün und ganz schön wild!

Die Sondertour startet

am Samstag, 10. Juni 2023
um 10:30 Uhr.

Bitte seien Sie spätestens 15 Minuten vorher am Anleger Hansabrücke der Reederei Riedel im Tiergarten, Altonaer Str. 26, 10555 Berlin, Schiff Spree-Comtess.

Um 12:00 Uhr legt das Boot wieder an der Hansabrücke an.

Wir haben natürlich auch diesmal ein Platzkontingent für Sie reserviert, schließlich wissen wir, wie beliebt diese naturkundliche Tour bei Ihnen (und uns übrigens auch) ist.

Sie möchten an Bord gehen?

Dann füllen Sie doch bitte den untenstehenden Abschnitt aus und senden diesen bis zum **17.04.2023** an

Frau Philipps
Baugenossenschaft Reinickes Hof eG
Reinickes Hof 14
13403 Berlin

Nutzen Sie hierzu gern die Reinickes-Hof-Briefkästen in Ihrem Wohngebiet. Angesichts der zu erwartenden Zuschriften wird voraussichtlich das Los entscheiden, wer einen Platz bekommt. Pro Mitglied gibt's maximal 2 Plätze! Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mitglieder von Reinickes Hof und der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

› Langer Tag der StadtNatur 2023

Ich bin Mitglied der Baugenossenschaft Reinickes Hof eG und möchte an der Verlosung der Plätze für den Langen Tag der StadtNatur 2023 teilnehmen.

Name:

Anzahl der Plätze (max. 2):

Adresse:

Rückrufnummer:

Die von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten verwenden wir ausschließlich zur Reservierung der Plätze (sofern vorhanden). Eine Weitergabe, ein Verkauf oder eine sonstige Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt nicht.



➤ Deutsches Kammerorchester Berlin

Sie möchten herausragende und abwechslungsreiche Konzerte in der Berliner Philharmonie zum vergünstigten Preis erleben? Ihre Baugenossenschaft Reinickes Hof e.G. und das DKO Berlin machen's möglich!

Sie erhalten auf jedes Ticket 5,- Euro Rabatt, wenn Sie direkt per E-Mail oder telefonisch beim Deutschen Kammerorchester Berlin bestellen. Nennen Sie dabei einfach das Stichwort „Reinickes Hof“.

Das Angebot gilt für folgende Konzerte im Jahr 2023:

Do 27.04.23, 20:00 Uhr
Kammermusiksaal
V: Geigenzauber
Fedor Rudin (Violine & Leitung)

Mo 22.05.23, 20:00 Uhr
Kammermusiksaal
VI: Night of the Proms
Catherine Larsen-Maguire (Leitung)
Kim Esther Roloff (Bratsche)

Wir freuen uns auf Sie!



Alle Informationen zu den Konzerten

finden Sie auf www.dko-berlin.de

Ticketbestellungen:

Deutsches Kammerorchester Berlin
Oranienstr. 20
10999 Berlin

Tel.: 030 3260 8612
E-Mail: tickets@dko-berlin.de

Die Grundpreise, auf die Sie den exklusiven Rabatt bekommen sind wie folgt:

Kategorie I: 40,- Euro
in den Reihen A | B 1-3 | D 1-3

Kategorie II: 36,- Euro
in den Reihen B 4-6 | D 4-6 | E

Kategorie III: 32,- Euro
in den Reihen C | F | G 1-2

Kategorie IV: 29,- Euro
in den Reihen G 3-5

Kategorie V: 22,- Euro
im Block H





➤ Zurück in die Zukunft? Auf ins Futurium!

Politik und Verwaltung haben den gesetzlichen Auftrag, sich um die Zukunft zu kümmern. Das gelingt mal besser und mal schlechter ... Hinzu kommt, dass die zukunftssträchtigen Entscheidungen nicht immer so ganz verständlich sind.

Es geht auch anders – noch dazu bedeutend publikumsfreundlicher: bei freiem Eintritt im Futurium, nahe dem Berliner Hauptbahnhof.

Die Macher sagen von sich selbst: „Das Futurium ist ein Haus der Zukünfte. Unter einem Dach beherbergt es eine Ausstellung mit lebendigen Szenarien, ein Lab zum Ausprobieren und ein Forum für den gemeinschaftlichen Dialog. Absehbare, denkbare und wünschbare Zukunftsentwürfe werden im Futurium vorgestellt und diskutiert.“



Übrigens: „Lab“ hat nichts mit der Käseherstellung zu tun, sondern ist schlicht und ergreifend die Abkürzung von Labor(atorium).

Was Sie erwarten dürfen

Wenn Sie Lust haben, Robotermenschen zu begegnen, sich mit der Stadt von Morgen zu beschäftigen, begrünte Hochhäuser zu bewundern oder sich über gerechtere Wirtschaftsmodelle zu informieren, sind Sie im Futurium richtig.

Was Sie mitbringen sollten

Neugier und Offenheit sind gute Voraussetzungen für Ihren Besuch. Denn – so heißt es auf futurium.de: „Es gibt unendliche Möglichkeiten, über Zukunft nachzudenken. Drei Kräfte spielen in der Ausstellung im Futurium immer zusammen: Natur, Mensch und Technik. Diese entdeckst du bei uns in drei großen Denkräumen.“

Sie merken, in diesem Ort der Zukunft ist man per Du. Wir finden das aber ganz okay, schließlich geht es in der Ausstellung im Futurium um die gemeinsame Entwicklung von Zukunftsentwürfen.

Mehr noch – es werden die Fragen gestellt, die uns aktuell am meisten beschäftigen: Wie möchten wir künftig arbeiten und wohnen? Welche Technologien nutzen wir und wie setzen wir sie ein? Wie erfüllen wir unsere Bedürfnisse, ohne der Natur noch mehr zu schaden? Wie wollen wir zusammenleben? Ein weites Feld – noch dazu spannungsgeladen. Und das in doppelter Hinsicht.

Beeindruckend für Alt und Jung

Man begegnet Ihnen (wir bleiben beim Sie!) auf Ihrem Spaziergang zurück in die Zukunft auf Augenhöhe. Und auch – vielleicht gerade – die jüngste und junge Generation stößt hier auf einen „mega“-tollen Abenteuerspielplatz, auf dem es heißt: Bitte anfassen!

Sie können mitwirken und ausprobieren. Was genau? Schauen Sie am besten selbst vorbei. Was nichts kostet, ist nichts wert? Im Gegenteil! Zahlreiche Führungsangebote vom Experten bieten einen noch tieferen Einblick in die Welt von Morgen.

Was wir nicht vergessen wollen: An jedem ersten Sonntag im Monat ist Museums-sonntag. Da das Futurium aber ohnehin bei freiem Eintritt besuchbar ist, zählt dieser Aspekt nicht wirklich. Interessanter ist hingegen, dass es dann ein noch breiteres Führungs- und Veranstaltungsprogramm gibt.

Adresse

Das Futurium liegt in unmittelbarer Nähe des Berliner Hauptbahnhofs, vom Ausgang Washingtonplatz in 350 Metern zu Fuß zu erreichen.

Alexanderufer 2
10117 Berlin

Telefon: 030 408 18 97 77
E-Mail: info@futurium.de
www.futurium.de

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr, Sa, So: 10:00–18:00 Uhr
Do: 10:00–20:00 Uhr
Di: geschlossen

Ausflug nach Linum

Linum ist ein beschauliches Straßendorf und liegt im Ruppiner Land am Oberen Rhinluch mit seinen unzähligen Fischteichen.

Bekannt ist Linum – neben Rühstädt – als sogenanntes Storchendorf. Hier nisten bis zu 20 Storchepaare und der Naturschutzbund NABU mit der Storchenschmiede, an der Dorfstraße ansässig, informiert umfangreich über die Lebensweise der Störche. Aber nicht nur die Störche, sondern auch das Naturschauspiel des Einflugs von Tausenden von Kranichen und Wildgänsen – insbesondere in der Dämmerung –, die im Oktober/November zurückkehren, sind einen Ausflug wert.

Von der Dorfstraße führen mehrere gut beschilderte Wege hinunter zum Luch, wo man immer an diesem entlang bis zu den Fischteichen schlendern kann. Auch wenn das Land flach ist, hat es dennoch seinen Reiz und der eine oder andere kann auch auf Bänken, vielleicht sogar bei einem Picknick, pausieren und die Ausblicke genießen. Wenn man die Fischteiche erreicht hat, gibt es die Möglichkeit, entweder die Fischteiche zu umrunden oder aber weiter geradeaus einen hübschen, mitunter etwas morastischen Weg zu beschreiten; auch hier ist man mitten in der Natur.

Wer Interesse an Regionalem hat, dem sei ein Besuch im Hofladen angeraten, der sich an den Fischteichen befindet.

An der Dorfstraße ist der „Rixmanns Hof“ beheimatet – ein weiterer Hofladen, der Obst und Gemüse, Marmeladen, Kalender und Dekorationsartikel sowie auch Pflanzen anbietet. Im Herbst leuchten hier die verschiedensten Sorten von Kürbissen.

Gegenüber vom „Rixmanns Hof“ ist das Landgasthaus „Storchenklaus“, wo regionale Küche serviert wird. Benachbart ist der „Linumer Fischverkauf“, hier kann man die Fischbrötchen wärmstens empfehlen. Ein Genuss.

Auch sollte man nicht versäumen, der schon von Ferne gut sichtbaren imposanten Dorfkirche einen Besuch abzustatten. Sie ist im neugotischen Stil erbaut. Führungen sind hier möglich.



Wer die Natur liebt, kann hier einen schönen Tag erleben. Vielleicht habe ich Sie ja angesprochen? Dann viel Spaß!

Ihre Kerstin Philipps

Anfahrt

Anfahrt mit dem Auto: über die A111/A10/A24 und an der Ausfahrt Kremmen abfahren, dann der Ausschilderung nach Linum folgen.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist Linum leider beschwerlich zu erreichen.

➤ Liebe Mitglieder und Freunde des Selbsthilfevereins!

Zwei Jahre Pandemie sind überstanden. Die Corona-Regelungen sind aufgehoben. Jeder Blick in die Weltnachrichten zeigt, die großen Hoffnungen auf ein Zurück in das Leben vor Corona haben sich im Jahr 2022 nicht erfüllt.

Krisen und Ängste bestimmen unseren Alltag und vieles bleibt unkalkulierbar für die Zukunft. Aber die ehrenamtlichen Helfer des Selbsthilfevereins stehen Ihnen verlässlich zur Seite und freuen sich auf gemütliche gemeinsame Stunden in froher Gemeinschaft. Gäste sind herzlich willkommen.

Wir sind also gern mit unseren Angeboten wieder für Sie da. Seit dem Frühsommer 2022 haben wir die Treffen zum gemütlichen Beisammensein in unserem Vereinsladen wieder aufgenommen. Über Termine informieren wir im Aushang unseres Ladenschaufensters und auf Nachfrage während der Veranstaltungen.

So sieht unsere bisherige Planung für 2023 aus:

31.03.2023

Mitgliederversammlung des Selbsthilfevereins in unserem Vereinsladen in der Ollenhauer Str. 84 / Eingang Waldstr. in 13403 Berlin / Beginn: 15:00 Uhr

Die Zeiten sind schwer, das Weltgeschehen stimmt nachdenklich und macht traurig. Lassen Sie uns dennoch optimistisch bleiben und hoffnungsfroh in die Zukunft schauen. Der Reinickes Hof Selbsthilfeverein e. V. wünscht allen Vereinsmitgliedern und den zahlreichen Baugenossen ein buntes, fröhliches und sonniges Osterfest.



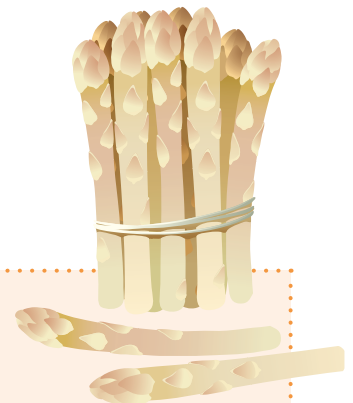
10.06.2023

Unser erster Tagesausflug mit dem Bus im Jahr 2023 führt uns in den Fläming nach Oberjünne. In dem uns schon bekannten Gasthaus „Zum Heidekrug“ werden wir zu einem Spargelessen erwartet und am Nachmittag mit Kaffee und Kuchen verwöhnt, ehe es zurück nach Reinickendorf geht.

Rechtzeitige verbindliche Anmeldung sichert die Teilnahme (siehe gesonderte Ausflugsankündigung).

Wir, die ehrenamtlichen Helfer, freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Osterfest.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Renate Michalski



Spargelgenuss am 10. Juni 2023

Fahrt nach Oberjünne, Einkehr im Gasthaus „Zum Heidekrug“

Abfahrt Nordgraben 9:30 Uhr
Abfahrt Lindauer Allee 9:45 Uhr
Abfahrt Waldstr./Laden 10:00 Uhr

ca. 12:00 Uhr Mittagessen im Gasthaus „Zum Heidekrug“
Spargel mit Schnitzel oder Schinken

ca. 15:30 Uhr Kaffee und Kuchen
ca. 17:00 Uhr Rückfahrt mit dem Bus nach Berlin

Kosten
Vereinsmitglieder: 35,- Euro
Gäste: 47,- Euro

Anmeldungen bis spätestens **31. März 2023**
bei Frau Hartisch: 0179 132 68 28

Zahlung bitte bis zum **6. Mai 2023** – ansonsten werden die Plätze nach Reihenfolge auf der Warteliste anderweitig vergeben werden.

Wir freuen uns auf Sie!



► Reineke ganz ausgefuchst

Der Reineke ist mitten in den Vorbereitungen auf den Langen Tag der StadtNatur. Außerdem schaut er mal im Storchendorf Linum vorbei und erwartet die langbeinigen Bewohner, die dort ihren jährlichen Boxenstopp einlegen.

Keine Sorge, er lässt Frau und Herrn Adebar in Ruhe klappern, hat er versprochen. Er hat es daher diesmal seinem menschlichen Kollegen, dem er seine Worte sonst in die Tastatur diktiert, überlassen, diese Kolumne zu schreiben.

Probier's mal mit ... Gemütlichkeit? Ja, ist eine gute Idee! Wie wär's denn aber mit „Probier's mal mit Freundlichkeit“?

Zugegeben, die aktuellen Zeiten geben nicht sehr viel Anlass zu überbordender Fröhlichkeit. Krieg und Katastrophen allenthalben, Inflation, Energiekrise und noch vieles mehr. Da soll man dann auch noch freundlich sein?

Ja, warum denn nicht? Denn die Mitmenschen – zumindest diejenigen, die keinen Krieg anzetteln oder sonst irgendwie verbrecherisch unterwegs sind – können doch nichts für die eigene Übellaunigkeit. Da muss ich an denen doch das persönliche Ungemach bitteschön nicht auslassen. Ist unhöflich.

Die Welt wäre doch viel freundlicher, wenn wir ... na ja ... freundlicher zueinander wären.

Sind wir aber nicht. Der Ton auf Straßen, beim Einkaufen oder in den öffentlichen

Verkehrsmitteln ist rauer geworden. Selbst für Berliner Verhältnisse.

Kesselflicker von anno dunnemals würden angesichts manch gegenwärtiger Beschimpfung schamvoll erröten ...

Aus „Ich hätte gern“ ist zunehmend „Ich will“ geworden. Aus „Darf ich bitte?“ ganz häufig ein kommentarloses „Ich mach dann mal“. Bei den einschlägigen digitalen Netzwerken drängt sich der Eindruck auf, dass das Adjektiv „sozial“ durch „asozial“ ersetzt werden sollte, wenn man sich manche – natürlich anonymen – Kommentare zu Gemüte führt. Und nein, die bedauerenswerte Zugbegleitung ist nicht an der Verspätung und dem verpassten Anschluss schuld.

Wie geht denn aber Freundlichkeit? „Danke“ und „bitte“ sind ein guter Anfang. Kann man im Alltag üben. Für Anfänger (oder Freundlichkeitswiedereinsteiger): „Danke“ und „bitte“ gern inflationär anwenden!

Fortgeschrittene versuchen sich bereits in Rücksichtnahme: Erst aussteigen lassen! Tür aufhalten, im Treppenhaus nicht rauchen, für Ältere im Bus den Platz freimachen. Nach 22:00 Uhr keinen Lärm machen.

Achtsamkeit ist schon was für Profis: Mal

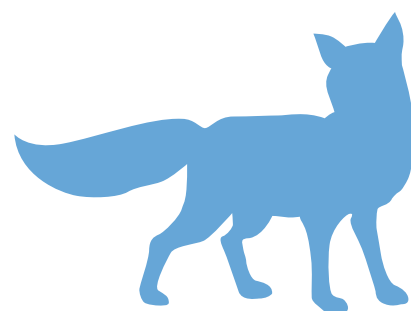
beim Nachbarn klingeln, den man seit zwei Tagen nicht gesehen hat. Sich als neues Mitglied kurz bei den künftigen Mitmietern im Haus vorstellen. Lächeln und in die Augen schauen. Ohne Maske mittlerweile gut erkennbar.

Kleine Gesten erhalten die Freundlichkeit. Und sind noch dazu gratis. Aber unschätzbare wertvoll.

Und wenn's klappt, dann, ja dann probieren wir's auch wieder mit Gemütlichkeit. Denn mit Ruhe und Gemütlichkeit jagst Du den Alltag und die Sorgen weg ... Zumindest im Idealfall.

In diesem Sinne

Dirk Lausch
(in Vertretung für den Reineke)



➤ Gewinnfrage

Eines vorab: Wir finden es großartig, dass Sie so fleißig unsere Gewinnfragen beantworten! Das zeigt uns, dass Sie das Heft aufmerksam lesen.

Diesmal bestimmt auch. Oder? Wir möchten nämlich von Ihnen wissen:

Welche Zusatzbezeichnung wird gern verwendet, wenn vom Dorf Linum, genau wie bei Rühstädt, die Rede ist?

Zu gewinnen gibt's 3 Einkaufsgutscheine von Edeka im Wert von 25,- Euro

Bitte senden Sie Ihre Antworten bis zum 05.04.2023 an:

Frau Kerstin Philipps
Baugenossenschaft Reinickes Hof
Reinickes Hof 14
13403 Berlin

oder per E-Mail an: info@reinickes-hof.de

Bitte vergessen Sie das Stichwort „Gewinnfrage Reinickes Revier“ nicht, dann können wir Ihre Zuschrift gleich zuordnen. Nutzen Sie für den portofreien Versand gern einen der Hausbriefkästen in Ihrem Wohngebiet.

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mitglieder von Reinickes Hof und der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück!

Henne oder Ei?

*Die Gelehrten und die Pfaffen
streiten sich mit viel Geschrei,
was hat Gott zuerst erschaffen –
wohl die Henne, wohl das Ei!*

*Wäre das so schwer zu lösen –
erstlich ward ein Ei erdacht,
doch weil noch kein Huhn gewesen –
darum hat 's der Has` gebracht!*

*Eduard Mörike
(1804–1875)*



Reinickes Hof 14
13403 Berlin
Tel +49 30 417 858 -0
Fax +49 30 417 858 -23
info@reinickes-hof.de
www.reinickes-hof.de

IMPRESSUM

Mitteilungen der Baugenossenschaft
Reinickes Hof eG

Inhalt: Philippa Trostmann, Markus Luft
Redaktion: Dirk Lausch, Kommunikation und
Literaturveranstaltungen
Redaktionelle Bearbeitung: Kerstin Philipps,
Julia Sohnrey, Renate Michalski, Lutz Wittstock

Foto Titel: ©Adobe Stock, stockfotografie.net
Foto S. 5: ©Adobe Stock, BrAt82
Foto S. 7: ©Adobe Stock, Printemps
Foto S. 10: ©Adobe Stock, Farknot Architect
Foto S. 13: ©DKO, Manuel Joel Mandon
Foto S. 14: ©Futurium, David von Becker
Foto S. 15: ©Adobe Stock, Stephan Laude
Foto S. 18: ©Adobe Stock, ONYXprj

Gestaltung: www.ehlers-kohfeld.de
Druck: www.triggermedien.de



Ansprechpartner & Sprechzeiten

➤ Sprechzeiten

montags bis freitags nach Vereinbarung

➤ Ansprechpartner

Vorstände

Philippa Trostmann
(Kaufmännischer Vorstand)

Markus Luft
(Technischer Vorstand)

Sekretariate

Frau Philipps (Vorstand) 030 417 858 40
Frau Landener (Technik) 030 417 858 10

sekretariat@reinickes-hof.de
philipps@reinickes-hof.de
landener@reinickes-hof.de

Rechnungswesen

Frau Waldhoff 030 417 858 32
Frau Drochner 030 417 858 33
Herr Bensch 030 417 858 27

buchhaltung@reinickes-hof.de
waldhoff@reinickes-hof.de
drochner@reinickes-hof.de
bensch@reinickes-hof.de

Vermietung

Herr Fischbach 030 417 858 26
Frau Philipp 030 417 858 25

vermietung@reinickes-hof.de
fischbach@reinickes-hof.de
philipp@reinickes-hof.de

Technik

Frau Rüttinger 030 417 858 14
Herr Spitzer 030 417 858 18
Frau Bauer 030 417 858 13

technik@reinickes-hof.de
ruettinger@reinickes-hof.de
spitzer@reinickes-hof.de
bauer@reinickes-hof.de

Hauswarte

Frau Zimmermann 0160 742 06 67
Herr Dolch 0160 583 69 77

BT 12/16
BT 19

Regiebetrieb

030 417 858 0
Herr Wegener
Herr Andreas
Herr Schneider

Selbsthilfverein

030 417 838 39 (AB) **selbsthilfe@reinickes-hof.de**

➤ **Notdienst (Wochenende und Feiertage) – telefonisch:
030 417 858 0**